

# Der Weltladen

## Das 7. Rad am Wagen erwies sich als überaus hilfreich

**Dienstagnachmittag ist Dienst-Tag für Hannelore Hübner** im Neu-Isenburger Weltladen. Seit der Gründung des Vereins ›Weltladen Neu-Isenburg‹, der ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis betrieben wird, ist die immer noch agile Seniorin dabei. Auch heute, nach 10 Jahren ›Weltladen Neu-Isenburg‹, ist ›die Hübner‹ wie sie nur in ihren Kreisen genannt wird, eine zuverlässige Helferin im Team des Weltladens. »Ich kann gut auf Leute zugehen, kann gut verkaufen und mir machen Begegnungen mit Menschen einfach Freude«, beschreibt Hannelore Hübner ihre Motivation sich in die Gesellschaft einzubringen. Im Team des Weltladens mitzuwirken, ist nur eine.

**Hannelore Hübner ist Arbeit über das Pflichtmaß hinaus gewohnt.** Als Chefsekretärin eines Möbeleinkaufsverbundes mit Sitz in Niederrad kam Hannelore Hübner 1968 in das Rhein-Main-Gebiet und wurde in Neu-Isenburg sesshaft. Vom 10. Stockwerk ihrer Wohnung in einem Hochhaus im Osten der Hugenotstadt kann sie bis auf ihre letzte berufliche Wirkungsstätte blicken. Über einen Aufruf in der Zeitung erfuhr Hübner von der Absicht, in Neu-Isenburg einen Weltladen einzurichten und besuchte die entsprechende Informationsveranstaltung. Rosemarie See stellte die beabsichtigte Struktur vor, verwies aber auch darauf, dass man einen entsprechenden Verein ins Leben rufen wolle, da der Betrieb des Weltladens auf ehrenamtlicher Basis erfolgen sollte.

»Recht schnell fanden sich sechs Interessierte, die mitmachen wollten – zur Vereinsgründung müssen es jedoch gemäß den deutschen Statuten sieben sein«, erzählt Hannelore Hübner von den Startschwierigkeiten. »Da habe ich mir gedacht, es kann ja nichts Schlimmes sein und ein Fehler bestimmt auch nicht – also habe ich spontan zugesagt«, schildert die damals 73-jährige Seniorin ihren Einstieg in das ›Geschäft‹ des Weltladens. Obwohl sie sich selbst als ›technischen Neandertaler‹ beschreibt, was den Umgang mit Computer und Smartphone betrifft, ist Hannelore Hübner eine zuverlässige Stütze im über 40-köpfigen Team des Weltladens Neu-Isenburg. Wenngleich sie nicht alles im Detail ›intus‹ hat, so hat sie doch ihre Brille und kann die entsprechenden Informationen zu Ingredienzen ›studieren‹, die Preise stehen ohne hin auf jedem Produkt.

Nur zu Hause herumsitzen und warten bis der Tag vorüber ist, das ist überhaupt nicht das Ding von Hannelore Hübner. Wo immer es Angebote zu Diskussionen – insbesondere für die ›reifere Generation‹ gibt, da ist Hannelore Hübner zu finden. Da auch der Weltladen Neu-Isenburg ein ›Treffpunkt‹ für Menschen aller Generationen ist, bietet sich hier für Hübner ein breites Spektrum von Ansichten und Diskussionsgrundlagen. Noch wichtiger ist ihr jedoch, dass die Erlöse aus dem Weltladen jenen Menschen zu Gute kommen, die sie auch verdient haben. »Gerade wir Menschen um oder über die Achtzig wissen was Arbeit bedeutet und wie wichtig ein noch so kleines Einkommen ist«, verweist Hannelore Hübner auf eine andere Seite ihres Engagements im Weltladen. Diese Position ist auch Motivation für alle im Team des Weltladens Neu-Isenburg.

**Die mittlerweile 83-jährige Hannelore Hübner** will aber auch Vorbild sein und zeigen – nein, sie will es belegen – dass jene, die man gerne zum ›alten Eisen‹ zählt, doch noch wertvoll für die Gesellschaft sein können. »Wir werden meist einfach übersehen und einem Klientel zugewiesen, das nur noch Hilfe bedarf um zu überleben – das ist jedoch völlig daneben«, fühlt sich Hübner auch selbst ungerecht behandelt. »Wenn wir was machen, dann wird das meist als Kleinigkeit abgetan, dabei würden die meisten staunen wie und wo wir uns, meist gar

nicht so wahrgenommen, überall einbringen«, betont die engagierte Seniorin. Sie sieht es gar als ihre Pflicht an, soweit dies möglich ist, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Im Weltladen Neu-Isenburg werden ausschließlich fair gehandelte Produkte aus vielen Regionen der Welt angeboten – das ›Verkaufspersonal‹ arbeitet ehrenamtlich und leistet damit einen nicht unerheblichen Beitrag zum Erlös. »Der Weltladen ist bestes Beispiel dafür. Keiner überarbeitet sich hier, doch wenn wir dies nicht machen würden, was wäre denn dann?«, hinterfragt Hübner das System des ehrenamtlich geführten Weltladens.

**Mit ihrer ›zugänglichen Art‹** erreicht Hannelore Hübner auch Menschen – im Weltladen sind es Kunden – die noch unerschlossen sind. »Ich weiß nicht, woher ich das habe, aber ich kann irgendwie gut verkaufen. Wieso soll ich dieses Potenzial nicht nutzen um Menschen zu helfen?«, ist die Seniorin überzeugt, das Richtige zu tun. Seit über zehn Jahren wurde das ›siebte Rad‹ am Wagen des Gründungsvereins Weltladen zu einer zuverlässigen Stütze. »Auch wenn das Rad mittlerweile nicht mehr ganz so flott und rund läuft, hat es seine wichtige Funktion bewiesen. So lange man mir noch die Kraft gibt, mich einzubringen, möchte ich dies auch weiterhin tun«, so das Statement von Hannelore Hübner.

Von Leo F. Postl

